

Ein Rätselpaziergang für Kinder quer durch Guntersblum



Willkommen zum Rätselpaziergang des Kulturvereins Guntersblum. Wir haben eine Tour für dich zusammengestellt mit unterschiedlichen Fragen und Aufgaben, die dir sicher Spaß machen werden, und hinterher weißt du so manches über Guntersblum. Also aufgepasst, jetzt geht es los:

Trage den Buchstaben der richtigen Lösung auf der letzten Seite beim Lösungssatz ein!

1. Wir starten am Haus Nr. 20 im Kellerweg (den nördlichen). Dort befindet sich unser **Museum**. Welchen Heiligen findest du auf der Gebäudewand?



- K** Florian - Schutzpatron der Feuerwehrleute
- M** Nikolaus - der Heilige, der im Dezember Nüsse und Mandarinen bringt (von dem hören wir auch in Frage 19)
- P** Barbara - die Schutzheilige der Sterbenden, Helferin gegen Blitz und Feuer

Jetzt geh den **Kellerweg** nach Süden (Richtung Julianenbrunnen). Hier gab es früher keine Wohnhäuser, im Kellerweg waren nur Kelterhäuser und Weinkeller. Gewohnt hat man im Dorf. In anderen Dörfern waren die Weinkeller unter dem Wohnhaus, komischerweise hier scheinbar nicht.

2. Was denkst du, warum gibt es in Guntersblum eigentlich einen Kellerweg?

- A** Seit dem Jahr 1618 gibt es in Guntersblum das Kellerbauverbot, das besagt, dass unter den Bauernhäusern keine Keller gegraben werden durften. Das Gesetz wurde erlassen durch den Grafen Theodor von Leiningen.
- F** Das Gestein unter den Häusern im Ort ist zu hart, man konnte mit damaligen Mitteln keine Keller bauen.
- O** Durch den Rhein gab es ab und zu Hochwasser im Ort, dort wären die Keller vollgelaufen.

Lauf jetzt langsam weiter in Richtung Julianenbrunnen. Auf dem Weg siehst du an den Häusern oft Jahreszahlen, sie sagen dir, wann sie erbaut sind.

3. Suche das Tor auf dem Bild - es ist der älteste Keller im nördlichen Kellerweg. Aber von wann genau ist er?

M 1600

Q 1700

S 1800



Gehe die nächste Möglichkeit links runter Richtung **Julianenstraße** / Marktplatz. Aber aufgepasst, kurz nach dem Abbiegen musst du schon wieder nach einer diesmal schön verzierten Kellertür suchen!

4. Hast du die Kellertür gefunden? Wie wird dort der Guntersblumer Wein beschrieben?

R Trocken und rack, das mag jeder Sack

D Blumig, kräftig, edel und fein, das ist der Guntersblumer Wein

I Zu Gottes größtem Ruhm wächst Wein in Guntersblum

K Ob Winter oder Summer, ich trink' mein Guntersblumer



Laufe die Julianenstraße weiter, bis du die Kirche siehst. Hier ist ein Parkplatz, das ist der **Marktplatz**. Guntersblum hatte früher Marktrechte, das heißt, dass hier ein Markt stattfand. Dort konnte man alles kaufen, was so gebraucht wurde. Töpfe, Stoffe für Kleidung, Werkzeug... Noch heute gibt es im November den Markt, denn früher haben die Leute nach der Weinlese Geld gehabt und damit auf dem Markt die Sachen für den Winter gekauft.

5. Stelle dich auf den Stein neben dem Unterstand mit Telefon am Marktplatz. Von dort siehst du zwei Häuser, auf denen der gleiche Vogel aufgemalt ist. Welche Häuser sind das?

J Kirchendach und Gasthof Adler

O Gasthof Adler und Volksbank

K Kirchendach und Volksbank

Gehe jetzt rechts in die Kirchstraße bis zur großen Einfahrt gegenüber dem Haupteingang der evangelischen Kirche und dort gleich wieder rechts in den Hof.

6. Findest du hier irgendwo einen Spruch über die Sterngucker. Wie lautet er?

□□□□ □□□□ den □□□□□□□□,

hab □□□□ auf □□□ □□□□□□.

Du brauchst den Buchstaben im **rot** umrandeten Kästchen für das Lösungswort.



Nun kommt unsere schöne **evangelische Kirche** dran. Vielleicht hast du es schon bemerkt. Schau mal nach oben - hat sie nicht ganz ungewöhnliche Türme? Sie werden Sarazentürme oder Heidentürme genannt und haben eine ganz eigene Geschichte. Die Heimkehrer von den Kreuzzügen im Mittelalter hatten nämlich solche Kuppeln auf der Grabeskirche in Jerusalem gesehen und wollten ihr hier ein Denkmal setzen. Gehe in die Kirche - sie

müsste offen sein.

7. **Wie viele Bänke im Hauptraum unten hat die evangelische Kirche? Zähle aber nicht nur die, die leicht zu sehen sind, es stehen auch welche in den 2 Kabäuschen.**

A 40

U 45

I 25

8. **Schau dir auch mal die toll verzierte Orgel an. Aber das ist keine Frage. Zur nächsten Frage musst du draußen weitersuchen. In welchen Orten in Rheinhessen stehen noch Kirchen im gleichen Baustil?**

X Mainz + Bodenheim + Gimbsheim

K Alzey + Alsheim

L Alsheim + Worms (St. Paulus) + Dittelsheim-Hessloch

9. **Am Südturm neben der Eingangstür zur Kirche ist ein Hinweisschild des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu) angebracht. Das Schild weist darauf hin, dass im Nordturm Tiere brüten. Was meinst du, welche Tiere das sind?**

E Spatzen

I Schleiereulen

O Taubengeier

Lauf nun die Julianenstraße weiter runter (an der Volksbank vorbei) bis zur Hauptstraße und gehe zum **Schlossgut** Schmitt, dem „neuen“ Schloss. Es wurde Ende des 18. Jhd. vom Grafen Wilhelm Carl zu Leiningen gebaut. Es heißt deshalb auch Leininger Schloss. Nach seiner Scheidung ging das Schloss an Gräfin Eleonore von Leiningen und wurde dann immer innerhalb der Familie weitervererbt, bis es 1876 in Privatbesitz kam. Jetzt ist es im Besitz der Familie Schmitt und wird von diesen in der 5. Generation als Weingut bewirtschaftet.



10. **Was bedeutet das blau weiße Symbol rechts neben der Hofeinfahrt?**

N Denkmalgeschütztes Gebäude

M Das Haus gehört einem Bayern.

U In dem Gebäude wohnt eine adlige Familie (ein Prinz oder Baron oder so).



11. Stell dich vor den Haupteingang und betrachte den Balkon über der schönen Holz-Eingangstür. Was ist auf der Wandverzierung ÜBER der weißen Balkontür zu sehen?

- M Ein griechischer Gott mit Helm
- N Ein Helm mit Bogen und Pfeilköcher
- O Eine Krone



Schräg gegenüber vom Neuen Schloss an der Einfahrt zur Alsheimer Str. findest du den **Deutschherren Hof**. Auf diesem Gelände haben schon die Franken gesiedelt. Das wurde im 14. Jh. erstmals in einer Urkunde erwähnt. 1523 wurde der Hof dem Deutschherrenorden vermacht, einem Ritterorden. Die Ordenstracht der Ritter war ein weißer Mantel mit schwarzem Kreuz. Das Gehöft wurde auch als Station für reisende Ordensmitglieder und pilgernde Mönche genutzt. Der Orden verkaufte den Hof noch

rechtzeitig vor der Verstaatlichung an den damaligen Pächter (so ähnlich wie ein Mieter). Das Gebäude wurde 1786 renoviert. Seit 1814 ist das Gut im Besitz der Familie Frey. Von ihnen wird es noch heute als Weingut geführt.

12. Über der reich verzierten klassizistischen Haustür steht eine Jahreszahl. Welche von den dreien ist es?

- K 1523
- S 1786
- T 1814

13. Darüber befindet sich auch noch ein Wappen. Vom wem mag das sein?

- I Wappen der Leiningen Grafen
- O Franken-Wappen
- E Wappen des Deutschherrenordens

Jetzt gehst du die Alsheimer Str. ein kleines Stück weiter. Dort kommst du an der Ecke Alsheimer Straße/ Kirchstraße zur nächsten Station, dem Weingut „**Burghof** Oswald“.

Auch hier stand ein altes fränkisches Gehöft. Typisch für die Frankenhöfe ist das überdachte Tor. Die jetzigen Gebäude sind aber nicht so alt, das Wohnhaus von 1836 ist schöner Klassizismus. Seit dieser Zeit wird der Hof von der Familie Oswald als landwirtschaftlicher Betrieb bzw. jetzt als Weingut geführt. Der auffällige Turm von 1901 ist ein Wasserturm nach dem Vorbild italienischer Festungsbaukunst. Das Wasser im Turm machte den Burghof zum ersten Hof in Guntersblum mit fließendem Wasser. Der damalige Besitzer war für seine technischen Experimente bekannt, u.a. installierte er ein Windrad auf dem Dach.



14. Woher hat der Burghof seinen Namen?

- J Hier stand im Mittelalter eine Ritterburg von König Gunter, der gerne Blumen in seinem Burggarten züchtete. Daher hat Guntersblum übrigens seinen Namen.
- R Der ehemalige Wasserturm sieht aus wie ein Burgturm.
- O Die Besitzer heißen Burg.

15. So ein überdachtes Hoftor ist typisch für einen

- N Frankenhof
- P Leininger Hof
- T Burgunderhof

Gehe die Alsheimer Str. weiter bis zur **katholischen Kirche**. Früher war die evangelische Kirche auch für die katholische Gemeinde da. Doch es gab oft Streit, wer die Kirche wann und wie benutzen durfte. Deshalb baute die Ortsgemeinde Guntersblum von 1842 - 1845 eine katholische Kirche im „neuromanischen“ Baustil.



16. Wie heißt der Namenspatron der katholischen Kirche?

- T St. Bonifatius
- M St. Viktor
- V St. Hildegard

17. Gehe etwas um die Kirche herum, welche Besonderheit fällt dir bei den Fenstern auf?

- W die Fenster sind sehr klein.
- K die Fenster sind viereckig.
- U einige Fenster sind zugemauert.



Jetzt stehst du auf dem Platz zwischen Kirche und unserem **alten Schloss**, dem zweiten Leininger Schloss. Hier befand sich bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts ein großer Garten, der sich vom Homburger Hof bis zum Dorfgraben erstreckte. Mit dem Bau des „alten Schlosses“ wurde 1704 durch Graf Carl-Ludwig von Leiningen begonnen. Er starb aber bevor es fertig war. Als dann bald

darauf Graf Wilhelm Carl zu Leiningen nach Guntersblum kam, wollte er nicht das alte, unfertige Schloss fertig bauen, sondern baute lieber gleich ein neues (s. „Neues Schloss“ oben). Heute ist hier im Alten Schloss unser Rathaus.



18. Warum gibt es auf dem Dach wohl so ein komisches Tor mit einem Dach?

- E Auf dem Dachboden wurden seit jeher Säcke mit Mehl gelagert, die durch dieses Tor raufgezogen bzw. runtergelassen wurden.
- S Von hier hatte man einen besonders guten Blick über Guntersblum. Deswegen hat dort eine Feuerwache gesessen, die Bescheid sagte, wenn es im Ort brannte. Auf der anderen Dachseite gab es das auch.
- H Seit 1843 erscheint hier am 6. Dezember der Nikolaus und verteilt Mandarinen und Nüsse an die Kinder.

19. Was ist wohl in dem Haus mit dem lustigen Namen rechts neben dem Rathaus?

U eine Kindertagesstätte A eine Grundschule P ein Seniorentreff

Geh mal auf die andere Seite des Rathauses zu der großen silbernen Kugel. Früher gab es in Guntersblum keine Kanalisation, die Abwässer liefen hier in einen **Graben** und von da zum Rhein. Das hat im Sommer ganz schön gestunken. Kinder haben damals am Graben gespielt und jedes Kind „musste“ mindestens einmal in den Graben gefallen sein.



20. Jetzt ist hier ein schöner Fußweg und im Sommer kann man ein besonderes Spiel spielen - welches?

R Indiacca M Boule B Federball

Lauf den „Graben“ entlang und biege dann in die Berliner Straße ab. Am Ende erreichst du die **Grundschule** in der Götzenstraße 19. Sie ist nach dem Maler Carl Küstner benannt.

21. Auf dem Schulhof siehst du Markierungen. Was kann man hier NICHT üben?

F Fußball
S auf Bäume klettern
Q richtiges Verhalten mit dem Fahrrad im Straßenverkehr

Die meisten Fragen hast du schon geschafft! Die Tour geht jetzt wieder Richtung Museum zurück und deshalb gehst du die Götzenstraße Richtung **Julianenbrunnen**.



22. Wer kann, wenn er könnte, am Julianenbrunnen spucken?

G Löwen



D Weinflaschen



H Drachen



Oberhalb vom Julianenbrunnen siehst du diese besonders **schöne Villa**.

23. Welcher Künstler hat hier sehr oft die Sommerzeit verbracht und dieser Villa seinen Namen gegeben?

H Georg K. Glaser

A Carl Küstner

L Siegfried von Xanten



OK, du kennst den Weg schon - es geht wieder Richtung **Museum**, aber pass auch bereits auf dem Weg gut auf!



24. Gehe zum Haus Kellerweg 34. Für was werden die steinernen Schiebefenster kurz über dem Boden wohl sein?

F Einwurf für Kohlen zum Heizen

T Lüftung für die darunter liegenden Weinkeller

P Im Herbst war da eine Rutsche, auf der die Trauben in die Kelter rutschten

25. Am großen braunen Tor des Museums hängt der Schaukasten. Betrachte ihn genauer. Dort entdeckst du Hinweise, was es im Museum oder vom Kulturverein so alles gibt. Was macht der Kulturverein NICHT?

S Ausstellungen über Themen, die mit der Region zu tun haben

T Konzerte und Kabarett-Abende veranstalten

N Ein Kino betreiben

K Bücher über Themen aus unserem Ort veröffentlichen



So, jetzt hast du es wirklich geschafft. Du hast eine große Runde durch Guntersblum gedreht und sicher manch Neues erfahren. Hast du aber auch die **Lösung** rausgefunden? Oder steht bei dir da nur ein komisches Kauderwelsch auf dem Blatt? Wir sind gespannt!

Lösungssatz:

1	2	M	3		4	5	C	6		M	7	8		9	10
---	---	---	---	--	---	---	---	---	--	---	---	---	--	---	----

U	11	12	13	14	E	15		16	17	S	18	19	20	21	22	23	R	24	E	25
---	----	----	----	----	---	----	--	----	----	---	----	----	----	----	----	----	---	----	---	----

Wenn das Museum offen ist, kannst du das Lösungsblatt dort abgeben und dir eine Überraschung abholen. Sonst kannst du es in den Briefkasten werfen und dann melden wir uns bei dir.

Oder du gibst es schräg gegenüber bei Laubenheimer im Kellerweg 11 ab.

Vergiss aber nicht hier deinen Namen und deine Adresse aufzuschreiben!

Name

Adresse und Telefonnummer

Vielen Dank fürs Mitmachen! Wir hoffen, es hat Dir gefallen.

© Verein zur Erhaltung Guntersblumer Kulturgutes e.V.

Kellerweg 20

67583 Guntersblum

www.kulturverein-guntersblum.de

